





Marktberichte.

Getreidepreise in Pommern. Am 16. Februar wurden für inländisches Getreide gezahlt in nachstehenden Bezirken:

Table with 5 columns: Bezirk, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer. Rows include Stolp, Neustettin, Kolberg, Rastenburg, Stettin, Anklam, and Stralsund.

Getreidepreisinotierung der Landwirtschaftskammer f. d. Pr. Pommern.

Berliner Viehmarkt. (Telegramm der „Stolper Post.“)

Berlin, 17. Februar 1897. Städtischer Centralviehhof. Telegraphischer Bericht der Direction. Zum Verkauf standen: 331 Rinder, 3333 Schweine, 1985 Kälber, 1020 Hammel.

Vorfälle in e

Stettin, 16. Februar. Wetter: Schön. Thermometer - 2°. Barometer 780 Mm. Wind: West. Spiritus per 1000 Liter pSt. loco ohne Faß 70er 37,30 M. Ob. Termine ohne Handel.

Am 18. Februar.

Sonnenaufgang: 7 Uhr 10 Min. Sonnenuntergang: 5 Uhr 3 Min.

Deutscher Handelsbericht vom 16. Februar.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Brauß. Centr.-Bod., Bonn. Hypoth.-Bank, Reichsbank, etc.

Kursfuß der Reichsbank.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Souverains per Stück, 20 Französ.-Stück, Dollars per Stück, etc.

Stolper Wetterbericht.

Table with 4 columns: Luft-Temperatur, Windrichtung, Barometerstand in mm. Rows for 17. Februar.

Eisenbahnfahrplan.

Table with 2 columns: Abfahrt von Stolp and Ankunft in Stolp. Lists train times and destinations like Berlin, Bismarck, etc.

Dem Verträge wurde die verfassungsmäßige Zustimmung erteilt, ebenso dem Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Auktionatoren im Geltungsbereich der Versteigerungsordnung für Ostpreußen und Halbingerland.

Telegramme der „Stolper Post“.

Berlin, 17. Februar. (Wolffs Bureau.) Der Kaiser reiste am Vormittag dem Reichskanzler einen längeren Besuch ab und fuhr dann bei dem englischen und demnächst bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter vor.

Den Eingang der Neuheiten in allen Abtheilungen meines Lagers zeige ich hierdurch ergebenst an. Auf Wunsch des Herrn Friedmann beziehe ich mein neues Lokal erst Mitte Juli und werde ich deshalb die in so überraschend großer Auswahl disponirten Waaren mit dem nur denkbar niedrigsten Nutzen verkaufen.

Hugo Gottschalk.

Haar- und Nagel-Verkauf. Bekanntmachung. Zur Deckung des städtischen Bedarfs für das Etatsjahr 1897/98 soll die Lieferung von etwa 800 Liter Tinte, 150 Groß Stahlfedern, etc.

Bekanntmachung. Zur Reinigung der städtischen Schulen werden in der Zeit vom 1. April 1897 bis dahin 1898 etwa gebraucht: 50 Fahren Sägespähne, 60 kg Soda, 150 kg Seife, etc.

Berein der Getreidebesitzer. Am Sonnabend, 20. Febr., Abends 6 Uhr Stiftungsfest im Saale der Lohmühle zu Stolp. Aufführung Pommerischer Nationaltänze.

Morgen Donnerstag frische Hausmacher, Blut- und Leberwurst empfiehlt F. Denzer, Reuthorstr. Illuminationslichte zur Jubelfeier am 21/23. März offerirt A. P. Hillbrand, Bücherplatz.

Stadt-Theater Stolp. Donnerstag, den 18. Febr.: Bei aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen Gastspiel Oscar Bohnée. Uriel Acosta. Schauspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Lois Ockel.

Aufwärterin.

Wohnung.



**Politische Uebersicht.**

Stolp, 17. Februar 1897.

\*\* Beide Majestäten wohnten Sonntag dem Gottesdienst in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche bei. Nachmittags besuchte der Kaiser den Reichskanzler. Montag Vormittag hörte der Monarch nach einer Spazierfahrt die Vorträge des Reichskanzlers und des Chefs des Civilkabinetts. Abends wohnte das Kaiserpaar der Aufführung von „König Heinrich IV.“ im Schauspielhause bei. Die für Mittags geplant gewesene Fahrt nach Potsdam zum Frühstück beim Leibhusarenregiment hatte der Kaiser wegen dringender Regierungsgeschäfte aufgegeben.

In Anwesenheit des Kaisers fand Sonnabend Abend beim Staatssecretär von Bötticher ein Souper statt. Es waren etwa 30 Einladungen ergangen. Die Veranstaltung galt hauptsächlich den Mitgliedern des Landwirthschaftsrathes, deren Ansichten über die augenblickliche Lage der Landwirthschaft und die Mittel zu deren Besserung der Kaiser gerade bei Gelegenheit einer mehr privaten Festlichkeit zu hören wünschte. Der Monarch unterhielt sich sehr viel mit den bayerischen und sächsischen Mitgliedern des Landwirthschaftsrathes und gab mehrmals seinen Beifall über die Ausführungen des Ministers von Miquel zu erkennen, der alle Anwesenden durch seine umfassenden Kenntnisse in Agrarfragen überraschte. Die Unterhaltung bewegte sich zum meist auf dem Gebiete der Landwirthschaft und politische Fragen wurden nicht erörtert.

Der preussische Etat wird nicht rechtzeitig fertig. In maßgebenden Kreisen hat man nach der „Post“ die Hoffnung, daß das Etatsgesetz in beiden Häusern des Landtags vor dem 1. April unter Dach und Fach kommt, so gut wie aufgegeben und spricht bereits von einem Nothgesetz.

Ein allgemeiner conservativer Parteitag soll noch in diesem Jahre in Berlin abgehalten werden.

Der deutsche Landwirthschaftsrath hat in seiner Schlußsitzung die Margarinfage einer Erörterung unterzogen und bezüglich derselben eine Resolution angenommen, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß auf Grund der neuerdings im Reichstage eingebrachten Anträge eine Verständigung über ein Margaringesetz sich erzielen lassen wird. Regierungsrath Prof. Buchta bestätigte, daß ein durchaus unschädlicher Stoff zur latenten Fäulung der Margarine gefunden worden sei, der eine sichere Erkennung der mit ihm behandelten Waare ermögliche. Nach den Darlegungen des Regierungsvormanns scheint es, der Landtag werde dem beantragten neuen Margaringesetz dies Mal seine Zustimmung erteilen. Nachdem ein Telegramm des Kaisers zur Belassung gekommen war, in welchem der Monarch den Mitgliedern des Landwirthschaftsrathes für das Gelübde unverbilliglicher Anhänglichkeit seinen wärmsten Dank ausdrückt und den Arbeiten der Versammlung auch weiterhin Erfolg und Segen wünscht, wurde die 25. Tagung des deutschen Landwirthschaftsrathes

mit einem Hoch auf den Kaiser, die Bundesfürsten und die freien Städte geschlossen.

Die Reichstagsabgeordneten sollen, wie die „Hannoversche Post“ erfahren haben will, demnächst Diäten erhalten. Der Reichstag selbst hat entsprechende Anträge bekanntlich schon zu wiederholten Malen angenommen. Die Reichsregierung soll nunmehr dem Drängen nachgeben und mit den Regierungen der Einzelstaaten in diesbezügliche Verhandlungen eingetreten sein. Man erwartet noch im Verlaufe der gegenwärtigen Session eine Vorlage an den Reichstag, welche die Diätenfrage regelt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß mit der Einführung von Tagegeldern an die Reichstagsabgeordneten eine Abänderung des Reichswahlrechts vorgenommen werden wird, welche von verschiedenen Seiten für diesen Fall dringend verlangt wird. Zu beachten ist freilich, daß sowohl die Mittheilung über eine geplante Diätenbewilligung wie die über eine eventuelle Abänderung des Reichswahlrechtes zunächst nur privaten Quellen entstammen und daher durchaus der Bestätigung bedürfen.

Die Zeit der Abiturientenprüfungen ist wieder da. Die „Köln. Ztg.“ erörtert aus diesem Anlaß die Frage, ob die Entlassung der Abiturienten sofort nach der Prüfung oder erst am Schlusse des Semesters stattfinden habe. Zur Zeit wird bezüglich dieser Frage an verschiedenen Orten eine verschiedene Provs beobachtet. Nach eingehender Prüfung der Angelegenheit kommt das erwähnte Blatt zu dem Schluß, es sei richtiger einen Abiturienten nach bestandener Prüfung nicht weiter zum Schulbesuch zu nöthigen, sondern die Entlassung dem Prüfungstage alsbald folgen zu lassen. Das Blatt spricht den Wunsch aus, die Regierung möge in diesem Sinne eine einheitliche Verfügung erlassen.

**Stadt. Kreis. Provinz.**

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Feb. Stolp, 17. Februar 1897.

— Herr Ober-Postdirector Tybusch begiebt sich am 19. d. M. nach Stettin, um die Vertretung des dortigen Ober-Postdirectors für 6 Wochen zu übernehmen. Während dieser Zeit ist die Leitung der Ober-Postdirection in Köslin Herrn Ober-Postrath Dammgaff übertragen.

— Landtagserwahl. Für die in Folge der Berufung des Landtagsabgeordneten Majors a. D. v. Eckvort-Vogelsang ins Herrenhaus erforderliche Landtagserwahl in Wahlkreise Damm-Altland-Uckerländer-Usedom-Wallu ist Termin auf den 8. März anberaumt. Die Conservativen haben als Candidaten den Vorsitzenden der pommerischen Landwirthschaftskammer Graf Schwerin angesetzt.

Köslin, 15. Februar. [Nach dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung] kommt hier für 1897/98 an Steuern ein Zuschlag von 150 pCt. zur Staats Einkommensteuer, ein Zuschlag von 50 pCt. zur Betriebssteuer zur Er-

hebung; das Erhebungsoll der Grund- und Gebäudesteuer, sowie der Gewerbesteuer beträgt nach wie vor 150 pCt.

**Neue Nachrichten.**

Berein, 16. Februar. Der Kaiser hat an den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe folgendes Glückwunschsreiben gerichtet:

„Zum heutigen Tage, wo Ihnen vergönnt ist, mit Ihrer Gemahlin das seltene Fest der goldenen Hochzeit zu begehen, spreche Ich Ihnen Meine innigsten Glück- und Segenswünsche aus. Möge Gott Sie an der Seite Ihrer Gattin noch eine lange Reihe von Jahren ungetrübten Glückes in der gleichen Rüstigkeit und Frische erleben lassen, in welcher Sie heute den Schmuck goldener Myrthe tragen. Zur Erinnerung an den heutigen Festtag verleihe Ich Ihnen beifolgende Ehejubiläumsmédaille in Gold. Ich dem Ich Sie bei diesem Anlaß Meiner vollkommenen Dankbarkeit versichere für die Treue und Hingebung, womit Sie Ihre hervorragende Kraft allezeit in den Dienst des deutschen Vaterlandes gestellt haben und die Bürde ihrer gegenwärtigen so verantwortungsvollen Aemter tragen, verbleibe Ich Ihr wohlgeneigter Wilhelm.“

Auch vom Fürsten Bismarck traf ein freundliches Glückwunschsgramm ein.

— Wegen Beleidigung des Auswärtigen Amtes wurde heute der Redacteur der „Deutschen Tageszeitung“, Wegner, zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Als Zeuge waren u. a. Staatssecretär v. Marschall und Legationsrath Hamann geladen, ferner der Redacteur der „Bank- und Handelszeitung“, Mantel.

— Das Aeltestenkollegium der Berliner Kaufmannschaft wird anlässlich der Centennarfeier für Kaiser Wilhelm I. eine große Musikaufführung in den Börsensälen veranstalten, zu welcher auch das Kaiserpaar sein Erscheinen zugesagt hat. Der Börsenverkehr wird am 18. und 22. März ausfallen. Der Ertrag der Aufführung ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt.

— Zum Gedächtniß Melancthons veranstaltete heute die Berliner Universität eine weihewolle Feier, zu der auch der Cultusminister erschienen war. Professor Harnack hielt die Festrede. Alsdann wurde eine Reihe von Ehrenpromotionen verkündet, u. a. sind zu DD. theol. hon. e. ernannt worden das Mitglied des Oberkirchenrathes Brauns, Generalsuperintendent Faber und Professor Hirschius.

**Stichtliche Anzeigen.**

Evangelisch-lutherische Kirche. Donnerstag Abend 6 Uhr: Bibelstunde: Herr Pastor Reuter.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp. Druck und Verlag von W. F. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Ar.

Ber

te

Logun

lus e

Brenf

ur X

19, g

lage

mb

Fabri

Arbei

weiter

nd

urb

er

ernb

esüb

Is d

r fi

nenn

die

reib

man

beite

Anal

wach

in

Wor

gezog

rau

keine

über

wird

Ber

este

den

dezh

eing

Zug

zu

zwi

neht